



Colourful Cities

Beim 5. Europäischen Gipfeltreffen der Regionen und Städte in Kopenhagen wurde die Kooperation „Gemeinsam für das Neue Emschertal“ mit einem Ausstellungsbeitrag vorgestellt. Gemeinsam mit Vertretern des Landes NRW stellte die Emschergenossenschaft den Teilnehmern der Konferenz den Wandel im Emschertal, einer ganz besonderen Region Europas, vor. Am Infostand konnten Vertreter der EGLV auch den Präsidenten der Europäischen Kommission, Jose Manuel Barroso, begrüßen und ihm das parkhotel im BernePark sowie den Emscherumbau erläutern.

Das Neue Emschertal - Ein europäisches Projekt

Die städtebauliche Erneuerung von ehemaligen Bergarbeiterstadtteilen im nördlichen Ruhrgebiet in Nordrhein-Westfalen und der Umbau des Flusssystemes der Emscher von offenen Abwasserkanälen zu naturnahen Gewässern wird seit 2006 durch eine zwischen Emschergenossenschaft und Bauministerium geschlossene Kooperation aufeinander abgestimmt. Maßnahmen der Stadtentwicklung, der Ökologie und Wasserwirtschaft werden so stärker miteinander vernetzt.

Erfolgreiche Kooperation

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden lokale Projekte an der Schnittstelle zwischen Gewässerumbau und Stadtentwicklung umgesetzt. Eine Vielzahl bereits durchgeführter Projekte - von Wohnumfeldverbesserung über Kultur, Bewohneraktivierung und Bildungsprojekte bis hin zu Vorhaben mit ökologischem Schwerpunkt - belegen den Erfolg der Kooperation.

Beautiful, green and...

Diese gemeinsamen Errungenschaften der „Kooperation Gemeinsam für das Neue Emschertal“ wurden nun auch auf der Europäischen Bühne präsentiert und auf der Ausstellung „Colourful Cities“ vom 22.-23.03.2012 in Kopenhagen vorgestellt. „Beautiful, green, smart and inclusive“ lautete der Untertitel der Veranstaltung und verschiedenste Regionen und Städte aus ganz Europa stellten ihre Umsetzungen dieses Mottos, unter anderem auch dem Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso und des Europäischen Parlamentes Martin Schulz, vor.

COLOURFUL CITIES

Europäischer Gipfel der Regionen und Städte: Zusammenarbeit für nachhaltige Stadtentwicklung: Nachhaltige Entwicklung und umweltverträgliches Wachstum in Europas Städten und Regionen dienen nicht nur dem Klimaschutz. Sie sind auch wichtiger Bestandteil des Fahrplans, der den Weg aus der Wirtschafts- und Finanzkrise und zur Wiederbelebung von Beschäftigung und Wachstum weisen kann. So lautet die wichtigste Botschaft der Kommunal-, Regional- und Europapolitiker zum Auftakt ihres heutigen 5. Europäischen Gipfeltreffens der Regionen und Städte in Kopenhagen (22./23. März). Die Präsidentin des Ausschusses der Regionen (AdR) Mercedes Bresso erklärte in ihrer Begrüßungsansprache: "In dieser Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise, in einer Welt, die durch ein unverantwortliches Entwicklungsmodell immer stärker ausgebeutet wird, stehen die Städte an vorderster Front, wenn es darum geht, unsere Lebensgewohnheiten zu ändern, Kreativität zu fördern, Talente anzulocken, Arbeitslose wieder in Lohn und Brot zu bringen und Formen der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu entwickeln. Und genau um diese Herausforderungen und praktische Lösungen soll es auf diesem Gipfeltreffen gehen, um Lösungen, die die kommunalen und regionalen Mandatsträger vor Ort anwenden können."

EMSCHER-FREUNDE E.V.

Der Gründung des Vereins Emscher-Freunde liegt die Überzeugung zugrunde, dass die Emscher-Region der vielfältigen Unterstützung bedarf, um vorhandene und zukünftige Potenziale der Region zum Wohle der hier lebenden Menschen zu entwickeln und zu nutzen. Ob EU-Parlamentspräsident Axel Schulz schon einen Mitgliedsantrag beim Emscherfreunde e.V. gestellt hat, ist nicht sicher. Während der "Colourful Cities" in Kopenhagen bekam er jedenfalls schon einmal den Anstecker der Emscher-Aktivisten überreicht.

Verfügbare Artikel der Kategorie

- Die Expeditionssaison ist eröffnet!
- Gut informiert: Publikationen
- Colourful Cities
- EmscherKids auf Tour
- EmscherKids bei STADT GESTALTEN
- Water Makes Money
- Gestaltungswerkstatt "Pumpwerk Oberhausen" - die Dokumentation
- „Nur noch kurz die Welt retten!“